**Zeitschrift:** Appenzeller Kalender

**Band:** 231 (1952)

**Artikel:** En Appezeller Fiselemi

Autor: Ammann, Julius

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-375460

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 22.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Talstation der Säntis-Schwebebahn auf Schwägalp (1356 Meter ü. M.)

Hier mündet der namentlich in der guten Jahreszeit oft gewaltige Autoverkehr auf der kunstvoll angelegten Alpenstraße von Urnäsch und vom Toggenburg her ein und beginnt der Transport der Säntisbesucher mit der Seilbahn, von der im Bilde eine der Kabinen eben die Einfahrtshalle verläßt, um auf 2476 Meter ü. M. auf der Säntis-Bergstation zu landen. Die Fahrzeit beträgt 12 Minuten, in welchen eine Höhendifferenz von 1122 Meter überwunden wird. Eine unvergleichliche Rundsicht weit über den Bodensee, einen großen Teil der Nordostschweiz und den Hoch lenkranz der Ostalpen und der Schweiz, belohnt die Besucher, denen eine solch mühelose Fahrt auf die Rigi der Ostschweiz zum Erlebnis wird. (Phot. Hans Groß, St. Gallen)

im Anhang des "Alpbuches der Schwägalp", das seit 1925 gedruckt vorliegt, die Jahre 1747–1907 umfaßt und noch eine dis 1930 reichende Fortsetzung erfahren hat.

Die größten Veränderungen hat das äußere Bild der Schwägalp in den letzten zwei Jahrzehnten erfahren durch die neue Schwägalpstraße und die Talstation der Säntisschwebebahn, die 1935 eröffnet wurde. Konnte man im Zeitpunft der Planung dieser Bau-

Konnte man im Zeitpunkt der Planung dieser Bau- Urnäsch über Roßfall-Steinfluh-Kamm nach dem ten und während deren Ausführung um eine ungestörte tel zwischen Säntis und Girenspitz gebracht hätte.

Beide, und Alpwirtschaft auf der Großen Schwägalp Befürchtungen haben, so hat sich seit dem Abschluß des Bahn, und Straßendaues und bessen Betriebseröffnung glücklicherweise gezeigt, daß der Alpbetried durch jene Neuerungen nicht gestört wird, jedenfalls weniger, als es bei der Berwirtlichung der 1905 geplant gewesenen Niveaudahn der Hall gewesen wäre, welche eine elektrisch betriebene Bahn mit schmalspuriger Linie von Urnäsch über Roßfall-Steinfluh-Kamm nach dem Sattel zwischen Säntis und Girensvis gebracht bätte.

## En Appezeller Fiselemi 1)

Von Julius Ammann

En Appezeller Puurechopf gäb mengem Moler z'tue; benn onderem schwarze Chruselschopf isch hert wie Nagelslueh.

Bergchriestäugli glenzid schlau.

Berstand hets dren ond Wit ond mengsmol zünglet giftig blau en Funte-n-uf wie Blit.

Jest d'Nase met em Noggegrot macht gwöß dem Gsicht se Schand; chäm de Charafter söß i d'Not; glod's no, die häbet Stand.

Der bbartet Chifel 2) stoßt i d'Welt, fascht wie nen Chriegsschiffstiel ond wenn er en gab e besti stellt, merkscht scho, wo's use will. — Mengs Fältli of dr Stirn, oms Muul, 's cha Bagge Tölleli 3) gee; sie wessid viel, ond alich nüd fuul, schwätzt fes, as grad moß see vo werche, huuse, gschmogne ha, 4) vo stiller Freud ond Pflicht. — Luegscht so e zfredes Mannbli a, fennscht scho e ganzi Sschicht.

<sup>1)</sup> Physiognomie. 2) rafierte Kiefer. 8) Grübchen in den Backen. 4) sich kummerlich durchbringen.